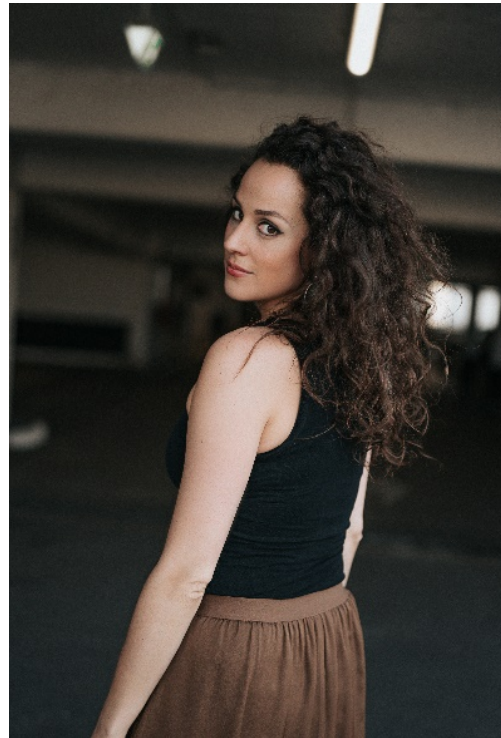


Marie Seidler absolvierte ihr Konzertexamen an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main bei Hedwig Fassbender und schloss zuvor ihr Studium an der Royal Academy of Music in London mit Auszeichnung ab.

Die Mezzosopranistin ist Preisträgerin des internationalen Wettbewerbs für Liedkunst der Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart und Trägerin des Trude-Eipperle-Rieger Preises. Des Weiteren ist die Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes und des „Britten-Pears Young Artist“-Programms. 2018 wurde sie von der Opernwelt zu Nachwuchskünstlerin des Jahres nominiert.

Unter dem GMD Michael Hofstetter sang sie als festes Ensemblemitglied am Stadttheater in Gießen die Mozart-Partien Dorabella in *«Cosi fan tutte»* und Cherubino in *«Le nozze di Figaro»*. Zudem war sie als Olga in Tschaikowskis *«Eugen Onegin»*, als Gänsemagd in Humperdincks *«Königskinder»*, sowie als Fatime in Webers *«Oberon»* und Treszka in Kálmáns *«Herbstmanöver»* zu hören. Letztere beiden Opern wurden bei Oehms Classics eingespielt.



2019 war sie mit der Titelrolle in Händels „Ottone“ im Rahmen der Innsbrucker Festwochen für Alte Musik zu hören, die sie 2021 nochmals in der gleichen Produktion bei den Göttinger Händelfestspielen sang. Verschiedene Gastengagements führten Marie Seidler u.a. an das Staatstheater Mainz, das Theater Aachen und die Oper Frankfurt. Als Sesto in Mozarts „La Clemenza di Tito“ war sie 2021 in Kaiserslautern unter der Leitung von Daniele Squeo zu hören. 2022 wird sie am Schleswig-Holsteinischen Landestheater mit der Rolle der Arsamene in Händels „Serse“ debütieren.

Als Lied- und Konzertsängerin ist Marie Seidler international gefragt. 2021 war sie zusammen mit Michael Nagy in Beethovens „Egmont“ und mit Mahlerliedern aus „Des Knaben Wunderhorn“ in der Laeishalle und den Hamburger Sinfonikern unter der Leitung von Sylvain Cambreling zu hören. Außerdem sang sie die Altpartie in Mendelssohns „Elias“ in Moskau unter der Leitung Maxim Emelyanychev. Bachs „Matthäusauspassion“ führte sie zum Bachfestival nach Lausanne unter der Leitung von Apo Häkkinen. 2019 interpretierte sie bei der Schubertiade in Vilabertran zusammen mit Wolfram Rieger Hugo Wolfs „Spanisches Liederbuch“. Weitere Engagements führten sie zu der Schubertiade nach Hohenems, zu der Schubertwoche in den Berliner Boulezaal, nach Barcelona, London, Nancy und zum Schleswig-Holstein Musik Festival.

Im März 2021 erschien ihre Debüt CD „Tief von fern“ zusammen mit dem Pianisten Götz Payer. Außerdem erschien im Januar 2022 eine Aufnahme von Schönbergs „Das Buch der hängenden Gärten“ zusammen mit Toni Ming Geiger.